

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Johann Hübners Kurtze Fragen aus der neuen und alten Geographie

Hübner, Johann

Leipzig, 1728

Das XIII. Capitel. Zur Land- Charte von Moscau oder Rußland

[urn:nbn:de:bsz:31-128556](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-128556)

einer Russischen Prinzessin: Er starb aber bald darauf, und hinterließ eine junge Wittve, die des damaligen Czars Bruders Tochter ist. Mittlerweile haben die Russen das Herzogthum wieder in Besitz genommen. Endlich ist der einzige noch lebende Herzog von Curland, Ferdinand, is, etniger massen wieder restituiret, aber dadurch sehr affrontiret worden, daß man ihm bey seinem Leben A. 1726. einen Successorem erwahlet hat. An. 1727. ward eine grosse Commission gehalten, und darinnen feste gestellet, daß Curland nach Absterben des letzten Herzogs der Cron Polen soll incorporiret werden.

Das XIII. Capitel.
Zur Land-Charte
von MOSCAU
oder
Rußland.

I.

Wo liege Moscau?

Moscau, oder Rußland, lat. MOSCO-
VIA, welches sonst auch Groß-Reus-
sen, lat. RUSSIA MAGNA, oder Schwarz-
Reussen, lat. RUSSIA NIGRA, genemiet
wird, ist das äusserste Land in Europa, an den
Asiatischen Grenzen.

Wenn ich in Moscau bin, so habe ich gegen
Hh Abend

Abend Polen und Schweden; gegen Mittag die Europäischen Tartaren und das schwarze Meer, bis an das Caspische Meer; gegen Morgen die grosse Asiatische Tartaren; gegen Mitternacht das Eiß- Meer, welches lat. MARE GLACIALE, oder CONGELATUM, oder CRONIUM, oder ARMATICUM, oder auch MOSCOVITICUM, genennet wird.

Hinten zwischen der Asiatischen Tartaren macht ohngefehr der Fluß OBY, lat. Obius, die Grenze, und an dem Eiß- Meer ist Moscau und Nova Zembla, durch eine Meer-Enge unterschieden, welche insgemein WAIGATZ, lat. Fretum Weigatium, genennet wird.

II.

Was sind vor Flüsse darinnen?

1. Der Fluß WOLGA, lat. Wolga, fließt von den Polnischen Grenzen an, bis an das Caspische Meer.
2. Der Fluß OBY, lat. Obius, fließt nordwärts in das Eiß- Meer, und macht ohngefehr die Grenzen zwischen Europa und Asia.
3. Der Fluß DON, lat. Danais, fließt gar krumm herum in den grossen See, welcher mit dem Schwarzen Meere zusammen hängt, und lat. PALUS MÆOTIS genennet wird.
4. Der Fluß DWINA, lat. Duina, fließt in das weisse Meer, welches lat. MARE ALBUM

ALBUM genennet wird, und mit dem grossen Eiß-Neer zusammen hängt.

III.

Wie ist das Land und die Einwohner beschaffen?

Moscau ist ein trefflich grosses Land. Denn vom Caspischen Meere bis an das Eiß-Neer, sind 380. Meilen, und von Polen bis an die Asiatische Tartarey werden 300. Deutsche Meilen gerechnet.

Was das Land betrifft, so ist es an vielen Orten, sonderlich hinten gegen Asien zu, sehr wüste, und voller Wälder und Moräste.

Die Einwohner sind bißhero schlecht civilisirt gewesen: Doch der iltige Czaar wendet Fletsch an, daß sie durch Reisen die Sitten der andern Europäer annehmen möchten.

IV.

Wer regieret in Moscau?

Es ist ein einziger Herr, welcher über dieses weltliche Land regieret. Bey uns wird ihm insgemein der Titul eines Groß-Fürstens oder Groß-Herzogs, lat. MAGNI DUCIS, gegeben. Nach ihrer Sprache heist er CZAAR, das wollen die Moscoviter von Caesar herführen, und präcendiren dannhero den Titul der Majestät. Es soll aber sonst das Wort Czaar eigentlich so viel heissen, als König. An. 1722. ist endlich der Kaiserliche Titul angenommen worden. Es ist aber dieser neue Kaiser A. 1725.

Sh 2

gestor.

gestorben, und seine Gemahlin CATHARINA, die ihm auf dem Throne folgte, auch An. 1727. Nunmehr regeret PETRUS II. ein Enckel des ersten Kayfers.

V.

Was ist vor eine Religion im Lande?

Sie sind der Griechischen Religion zugehan, und haben einen Patriarchen; dessen Stelle aber izo seit vielen Jahren vaciret. Doch wegen der Commercen werden in den Handels-Städten auch andere Religions-Verwandten gelitten.

VI.

Wie wird Moscau eingetheilet?

Man hat sich in dem weitläufftigen Lande um die Eintheilung nicht sehr zu bekümmern; zumahl da die Provinzen auf allen Land-Charten nicht abgezeichnet sind. Sonst hat Moscau 4. Theile:

I. MOSCAU gegen Westen, oder West-Rußland, lat.

MOSCOVIA OCCIDENTALIS, an den Polnischen Grenzen.

II. MOSCAU gegen Osten, oder Ost-Rußland, lat.

MOSCOVIA ORIENTALIS, liegt besser zur Rechten, unter dem Fretto WAIGATZ.

III. Die Moscowitische Tartarey, lat. TARTARIA MOSCOVITICA, liegt an den Asiatischen Grenzen, um den Oby, und um das Caspische Meer. IV.

IV. Das Moscovitische Lappland, Lat. LAPPIA MOSCOVITICA, lieget um das weiße Meer, Lat. MARE ALBUM, an den Schwedischen Grenzen.

VII.

Was ist in MOSCOVIA OCCIDENTALI zu mercken? Ob man gleich nicht Ursache hat, die Moscovitischen Provinzen alle zu mercken, so müssen sie doch zum Nachschlagen alle hergesehet werden. Es sind aber folgende:

1. Die Landschaft PLESCOW, Lat. Ducatus Plescoviensis, an den Liefländischen Grenzen. PLESCOW, Lat. Plescovia, ist die beste Stadt darinnen, und ist ziemlich groß.

PETZUR, oder PITZUR, eine grosse Handels-Stadt, ist A. 1700. von den Schweden abgebrannt worden.

2. Die Landschaft NOVOGOROD, Lat. Novogardia, liegt darüber am Ilmen-See, Lat. Lacus Ilmenus.

NEUGART, oder Groß-NOVIGROD, Lat. Novogardia Magna, Moscov. NOVOGROD WELICKI, heist so viel als die Grosse, liegt an den Schwedischen Grenzen, gegen Liefland, nicht weit vom See, der Lat. Lacus Ilmenus genennet wird, ist eine grosse und wohlbefestigte Stadt und Grenz-Besetzung.

OLONECZ, oder Olonitz, zwischen den ben-

den Seen Ladoga und Onega, ist wegen der Bäder berühmt.

3. Die Landschaft TWER, Lat. Duveria, um die Gegend, wo die Wolga entspringet.

In dieser Landschaft hat der Czaar die beyden Flüsse Tvertza und Sehna durch einen Canal lassen zusammen graben, daß man nun aus dem Schwarzen und Caspischen Meere bis in die Ost-See fahren kan.

4. Die Landschaft RESCHOW, Lat. Rescovia, liegt darunter.

5. Die Landschaft BIELSKY, Ł. Bielkia, darneben an den Polnischen Grenzen.

6. Das Herzogthum SMOLENSKO, Lat. Ducatus Smolenscensis, an den Polnischen Grenzen.

SMOLENSKO, Ł. Smolenscium, ist die Hauptstadt an den Polnischen Grenzen, eine hauptsächlichliche Vestung, die in den Kriegen mit Polen gar offte ist belagert worden.

7. Das Herzogthum SEVERIEN, Lat. Ducatus Severiensis, liegt drunten an den Polnischen Grenzen.

NOVOGOROD, Lat. Novogardia Severia, ist die Hauptstadt, von welcher auch die ganze Landschaft offtmahls Ducatus NOVOGARDIÆ SEVERIÆ genennet wird.

8. Das Herzogthum CZERNICHOW, Lat.

Lat. Ducatus Czernicoviensis, liegt auch an den Polnischen Grenzen.

CZERNICOW, Lat. Czernichovia, ist klein, aber feste.

9. Das Herzogthum WORODIN, Lat. Ducatus Worodinenfis, liegt unten an der Europätschen Tartarey.

10. Das Herzogthum REZAN, Lat. Ducatus Rezani, liegt am Flusse Occa.

REZAN, Lat. Rezania, die beste Stadt, ist ziemlich groß.

In dieser Landschaft ist die See IVANOZERO, oder die Johannis-See, daraus ist ein Canal bis an den Fluß Uppa gemacht worden, daß man bis an den Fluß Occa, und von da in die Wolga, ja gar bis in das Caspische Meer schiffen kan.

11. Die Landschaft POLE, Lat. Pola, liegt besser zur Rechten, darinnen ist nichts.

12. Die Landschaft MORDUA, liegt drüber, darinnen liegt auch nichts.

13. Das Herzogthum NISI-NOVOGOROD, Lat. Ducatus Novogardiensis inferior, liegt an der Wolga.

NISI-NOVOGOROD, Lat. Novogardia, ist eine grosse Stadt, und hat ein Schloß, das auf einem überaus hohen Felsen gelegen ist.

Hh 4 14. Das

14. Das Herzogthum WOLODIMER, lat. Ducatus Wolodimeriæ, liegt darneben zur Linken, an der Wolga.

15. Das Herzogthum SUSDAL, lat. Susdalia, liegt besser zur Linken.

16. Das Herzogthum MOSCAU, lat. Ducatus Moscovia, ist die Haupt-Provinz, MOSCAU, lat. Moscua, die Hauptstadt des ganzen Landes, und Residenz so wohl des CZAARS, als des Griechischen Patriarchens, am Flusse Moscau, welcher bald hernach in den Fluß Occa, und endlich in die Wolga fällt. Sie bestehet aus viel tausend Häusern, die aber von Holze und Leim sehr miserabel zusammen gesticket sind; dahero der Schaden eben so groß nicht ist, wenn schon etliche 1000. Häuser abbrennen. Das Schloß in der Stadt, darinnen eigentlich der Czaar und die vornehmsten Ministri wohnen, wird KREMLINI genennet.

17. Die Landschaft ROSTHOW, lat. Rosthovia, liegt drüber.

18. Die Landschaft JEROSLAU, lat. Jeroslavia, liegt drüber.

19. Die Landschaft BIELEJEZORA, lat. Biela Ozora, liegt drüber am Ilmens See, lat. Lacus Ilmenus.

20. Das Herzogthum WOLOGDA, lat. Duca-

Ducatus Wologdæ, liegt darüber neben dem See ONECA.

WOLOGDA, ist eine ziemliche Stadt.

21. Die Landschaft KARGAPOL, Lat. Cargapolia, liegt oben unter dem weissen Meere.

22. Die Landschaft DWINA, Lat. Duina, liegt ganz oben am weissen Meere, wo der Fluß Duina hinein fällt.

ARCHANGEL, Lat. Archangelopolis, oder Fanum S. Angeli, ist der beste Ort darinnen. Es liegt am weissen Meere, und hat einen bequemen Hafen zur Handlung; Gestalt denn aus Moscau die Waaren dahin gebracht, und hernach meistens von den Engelländern in Europa geführt werden. Der Czaar hat viel von dieser Handlung nach S. Petersburg gezogen.

VIII.

Was ist in MOSCOVIA ORIENTALI zu merken?

Dieses ist das mittellste Theil von Moscau, und hat nachfolgende Provinzen:

1. Die Landschaft JUHORSKY, Lat. Jugia, am Eiß- Meer, darinnen ist nichts.

2. Die Landschaft PETZORA, Lat. Petzora, liegt darneben zur Rechten.

PETZORA, die Stadt, liegt am Flusse gleiches

h 5 ches

ches Namens. In dieser Gegend sind die grossen Sarmatischen Gebürge, Lat. Montes Riphæi.

3. Die Landschaft CODINSK, liegt drunter, darinnen ist nichts.

4. Die Landschaft PERMSKI, Lat. Permia, drunter.

PERMSKY WELICKI, Lat. Permia magna, ist eine grosse Stadt.

5. Die Landschaft OUSTIUCH, Lat. Ustiuga, liegt zur Linken am Flusse Dwina.

OUSTIUG, Lat. Ustiuga, ist die Stadt darinnen.

6. Das Herzogthum WIADSKY, Lat. Viatka, liegt drunter am Flusse Kam, welcher hernach in die Wolga fällt.

7. Die Landschaft, da die CZEREMISSI, ein Moscovitisch Volk, wohnen. Die über der Wolga wohnen, heissen LOGOWOY, denn es wächst viel Heu an demselben Orte; die aber unter der Wolga wohnen, heissen NAGARNOY, denn es sind viel Berge daselbst.

IX.

Was gehöret zur Moscovitischen
Tartarey?

Das ist das Stücke an den Asiatischen Gren-
zen, darinnen ist

I. Das

1. Das Königreich ASTRACAN, lat. Regnum Astracanum, am Flusse Wolga, wenn er in das Caspische Meer fällt.

ASTRACAN, lat. Astracanum, liegt an der Wolga, nicht weit vom Caspischen Meere, und ist eine grosse und weitläufftige Stadt. In dieser Gegend ist Saltz die Menge.

TERCKY, Ist die äusserste Bestung der Russen am Caspischen Meer.

2. Das Königreich BULGAR, lat. Regnum Bulgariae, liegt drüber zur Rechten an der Wolga; es muß aber mit Bulgarien in Ungarn nicht confundiret werden.

BULGAR, lat. Bulgaria, ist die Hauptstadt darinnen.

3. Das Königreich CASAN, lat. Regnum Casanum, liegt drüber um den Fluß Kam.

CASAN, lat. Casanum, ist eine grosse und considerable Stadt.

4. Das Königreich SIBERIEN, lat. Regnum Siberiae, liegt zur Linken am Fluß OBY, ist gar ein wüstes und unbewohntes Land.

TOBOLSKA, lat. Tobolium, ist die Hauptstadt darinne.

5. Die Landschaft SAMOJEDA, lat. Samojeda, liegt oben am Eisz Meer, wo das FRETUM WAIGATZ Ist.

6. Zwischen dem Flusse OBY und dem Flusse JENIZAJA liegen etliche unbekante Landschaften, welche von etlichen zu Asia, und also zur grossen Tartarey, von etlichen aber zu Europa, und also zur Moscowitischen Tartaren gerechnet werden. Denn die Grenzen da herum sind zur Zeit noch nicht bekannt, und auch vielleicht von den Barbarischen Völkern selbst so genau nicht abgemessen. Ja die neuesten Geographi halten davor, als wenn die äussersten Grenzen von Moscau bey weitem nicht so weit von China entfernt wären, als wie sie in den gemeinen Charten abgezeichnet sind.

7. Nur neulich hat der letzte Czar am Caspischen Meere die beyden Persians. Festungen, DERBENT und BACKU eingenommen: doch davon muß in Asia gehandelt werden.

X.

Was ist endlich in dem Moscowitischen Lappland zu merken?

Dieses Stücke liegt über dem weissen Meere an den Schwedischen Grenzen, und wird in 3. uns unbekante Landschaften etgetheilet:

1. MURMANSKOY LEPORIE, das ist Leporia Maritima, darinnen ist KOLA, ein Ort am Flusse Kola, da die Holländer u. Engelländer etnige Handlung hin haben.
2. TERSKOY LEPORIE, L. Leporia Tera, darinnen ist nichts.
3. BEL-

3. BELLAMORESKOY LEPORIE, Lat. Grandvicensis Leporia, darinnen ist alles unbekannt.

XI.

Wie hat es vor alten Zeiten um Moscau gestanden ?

1. Moscau an sich selber ist ein Stück von SAR-MATIA EUROPÆA gewesen, darzu auch das benachbarte Polen gehört hat.
2. Wo izo die Tartarn am Ponto Euxino wohnen, da waren vor alten Zeiten die ALAUNI oder ROXOLANI.
3. Um den Fluß Tanais sollen weyland die streckbaren Weiber AMAZONES gewohnt haben.

Anhang

von

der kleinen Tartarey.

und

von den Cosacken.

1. Von den Tartarn.

XII.

Wo ist die kleine Tartarey ?

Es ist ein ziemlich Stücke Landes zwischen Moscau und zwischen dem schwarzen Meere: und damit man sich nicht confundiret, so

muß man wissen, daß heutiges Tages eine dreys-
fache Tartarey ist.

I. Die grosse Tartarey, Lat. TARTARIA
MAGNA, die begreiffet ein grosses Stük-
cke von Asien, jenseit des Flusses Oby, und
wird sonst auch insgemein die Asiatische
Tartarey, Lat. TARTARIA ASIATI-
CA, genennet. Von derselben wird in
Asien gesaget werden.

II. Die Moscowitische Tartarey, Lat.
TARTARIA MOSCOVITICA,
oder RUSSICA, die lieget disseits des
Flusses Oby, und ist in der vorhergehenden
XI. Frage gewiesen worden. Sie hat
vor diesem zur grossen Asiatischen Tartar-
ey gehört, ist aber im sechzehenden Seculo
von den Moscowitern mit Gewalt ein-
genommen worden.

III. Die kleine Tartarey, Lat. TARTARIA
MINOR, das ist die Tartarey, die uns am
nächsten ist, und daraus die Polen und
Ungarn gar offte Zuspruch haben. Die
kleine Tartarey, wird sonst insgemein die
Europäische, Lat. TARTARIA EU-
ROPEA, genennet.

XIII.

Was gehöret zu dieser kleinen
Tartarey?

Das

Das Vornehmste ist die Halb-Insul, TAURICA CHERSONESUS, welche das Schwarze Meer, lat. MARE NIGRUM, oder PONTUS EUXINUS; und hernach der grosse See, welcher MAR DELLA ZABACHE, lat. Palus Mæotis, genennet wird, formiren; das Fretum, dadurch der Pontus Euxinus und Palus Mæotis zusammen hängt, wird Deutsch die Meer-Enge bey Caffa, Französisch Le Detroit di Caffa, lat. BOSPHORUS CIMMERIUS, genennet.

Die Tartarn, welche darinnen wohnen, haben ihren eigenen König, welcher insgemein der Tartar: CHAM, oder vielmehr HAN, genennet wird; doch ist er ein Vasall des Türckischen Käyfers. Unter dessen sind die vornehmsten Derter auf der Halb-Insul

1. BACIESARAY, lat. Bacasara, oder Bacalarium, die Haupt-Stadt und ordentliche Residentz des Tartar-Chans.
2. KRIM, lat. Crimza, und vor Zeiten Cimmerium. ist sehr eingegangen.
3. PRECOP, lat. Præcopia, oder Taphra, liegt gleichsam am Isthmo, und ist nicht allzugroß, aber wohl besetzt, die Einwohner nennen sie auch die Stadt OR.
4. CAFFA, lat. Capha, oder Cavum, liegt am Ponto Euxino, und weil es eine treffliche Han-

Handelsstadt ist, neben einem importan-
 ten Hafen, so haben es die Türcken gar
 mit einander unter ihre Gewalt gebracht.
 §. A Z O W, oder A Z A C K, lat. Tanais, liegt
 aussere der Halb-Insul, wo der Fluß Ta-
 nais in den See PALUS MÆOTIS fällt.
 Es ist ein sehr wichtiger Ort, so wohl
 was die Handlung, als was die Sicher-
 heit der Insul betrifft, darum hatten sich
 die Türcken dieses Ortes ebenfalls versis-
 chert: Allein An. 1695. ward die Stadt
 von den Moscovitern mit grosser Ge-
 walt belagert, und A. 1696. durch Hülffe der
 Deutschen Ingenieurs erobert, und da
 mußten sich die Türcken von den Mosco-
 witschen Schiffen auf dem schwarzen
 Meere gar offte braviren lassen. Aber
 nachdem der Czar in dem 1711. Jahre et-
 nen unglücklichen Einfall in die Türcken
 gethan hatte, so mußten die Russen nicht
 nur dieses Azow, sondern zugleich alle Bes-
 stungen, die sie sonst am schwarzen Meere
 angeleget hatten, der Ottomannischen
 Pforte wieder abtreten.

XIV.

Ist das alles, was zur Kleinen Tartarey
 gehört?

Es ist noch nicht alles: Denn die Tartarn
 sind

sind nicht nur auf der Halb-Insul geblieben, sondern sie haben sich auch auffer derselben, so wohl gegen Morgen als gegen Abend, ausgebreitet und feste gesetzt. Dahero ist es kommen, daß wir unter den Europäischen Tartarn so vielerley Sorten haben, welche mit ihren Horden hin und wieder streiffen. Die Nahmen kommen in den Zeltungen gar offte vor: allein ihre Reviere sind in den Land-Charten entweder gar nicht, oder doch sehr verächtlich abgezeichnet. So viel man Nachricht hat, so haben sie sich so eingetheilet:

1. Die Precopensischen Tartarn, lateln. TARTARI PRÆCOPENSES, und
2. Die Crimischen Tartarn, lat. TARTARI CRIMENSES, sind einer ley; Denn dadurch werden allemahl diejenigen verstanden, welche in und um die Halb-Insuln wohnen, und dem Tartar-Chan unterivorffen sind.
3. Die Circassischen Tartarn, lat. TARTARI CIRCASSI, und
4. Die Calmuckischen Tartarn, lat. TARTARI CALMUCHI, in gleichen
5. Die Nagaischen Tartarn, lat. TARTARI NAGANENSES, sind bey sammen. Denn dadurch werden diejenigen verstanden, welche hinter der Halb-Insul

bis

bis an Astracan, zwischen dem Flusse Tanais und dem Berge Caucasus wohnen. Sie haben wenig oder keine Städte, und haben ihre eigene Fürsten, welche sehr auf die Moscovitische Seite hängen.

6. Die Oczacovischen Tartarn, Lat. TARTARI OCZACOVIENSES, haben ihr Revier zwischen dem Nieper und Niester, am Ponto Euxino, die halten es mit den Türcken.

7. Die Bessarabischen Tartarn, Lat. TARTARI BESSARAVIENSES, und

8. Die Bialogrodischen Tartarn, Lat. TARTARI BIALOGRODENSES, und

9. Die Budziacischen Tartarn, Lat. TARTARI BUDZIACENSES, sind alle drey

einerley, und haben ihr Revier am Ponto Euxino, gleich wo die Donau hinein fällt:

Denn die ganze Landschaft heist BESSARABIA; ein Stücke davon heist BUDZIAC, und der beste Platz darinnen heist

BIALOGROD. Um diese Gegend lieget auch die Türckische Vestung BENDER,

in welche sich der König in Schweden nach der Schlacht bey Pultawa retiriret hatte.

10. Die Dobruzynischen Tartarn, Lat. TARTARI DOBRUCINENSES,

sind gleich darunter in der Bulgarey, um die

die Gegend, wo Varna und Silistria liegen; denn dasselbe Neufort wird nunmehr von den Tartarn DOBRUCIN genennet.

11. Die Czeremissischen Tartarn, lat. TARTARICEREMISSI, sind an den Podosischen Grenzen.

12. Die Lipker Tartarn, lat. TARTARILIPCOVIENSES, sind in der Ukraine, nicht weit von Kiow. So weit hat sich dieses Ungezefer ausgebreitet.

II. Von den Cosacken.

XV.

Wo haben die Cosacken ihr Land?

Die Cosacken oder Casacken, lat. COSACI, sind ein räuberisches Volk, welches nicht viel besser ist, als Türcken und Tartarn, und wohnen zum Theil in der Ukraine, zum Theil an dem Dnieper gegen die Tartarischen Grenzen, theils auch weiter gegen Morgen um den Fluß Don oder Tanais.

Sie formiren keine souveraine Republic, sondern dependiren von ihren mächtigen Nachbarn, und sind also bald Polnische, bald Rußische, bald Türkische Vasallen.

Insgemein werden die Cosacken in zwey unterschiedene Nationes eingetheilt:

I. Einl

I. Einige heissen die ZAPOROPSKischen
Cosacken, Lat. COSACI ZAPOROVIANSES.

II. Die andern heissen die DONISchen Cosacken, Lat. COSACI DONSKII.

XVI.

Wo wohnen die Zaporopskischen
Cosacken?

Sie wohnen um den Nieper, oder Borysthenem herum: Denn vors erste macht der Fluß Nieper, ehe er in den Pontum Euxinum fällt, unterschiedene Insuln, worauf sie zuerst gewohnt haben; hernach haben sie ein gutes Theil von der Ukraine inne, wo BRACLAW und KIW, und BATURIN und PELTAWA gelegen sind.

Vor diesem stunden die Zaporovischen Cosacken unter dem Könige in Polen, und thaten ihm unvergleichliche gute Dienste wider den Türcken, davor sie nichts verlangten, als vor einen jedweden Mann des Jahres einen Ducaten und einen Zoppel-Pelz.

Doch vor etlichen 70. Jahren wurden sie von Polen sehr disgultiret, weil ihnen zur Bravade die Bestung KUDACK angeleget ward; darüber wurden sie rebellisch, fielen von der Crone ab, und traten meist auf Moscovitische, theils aber auf Türckische Seite, dem Königreich Polen zu unerseklichen Schaden.

XVII. Wo

XVII.

Wo wohnen die Donischen Cossacken?

Sie wohnen ein merkliches weiter zur rechten Hand um den Fluß TANAIS, denn der heist iezo DON, und davon hat das Volk den Namen. Die geben an Rauben den Zaporo- wischen nichts nach, und halten es meistens mit den Moscowitern, welche ihre nächste Nachbarn sind.

XVIII.

Was ist vor ein Regiment bey den Cossacken?

Sie wehlen sich einen Feld-Herrn aus ihrem Mittel, und der wird von demjenigen confirmiret, unter dessen Schutz die Nation stehet.

Der vorige Feld-Herr hieß MAZEPPA; der hatte seine Residenz in der Ukraine jenseit des Dniepers, zu BATURIN am Flusse Dezna, und war ein Basall von Moscau.

Nachdem er aber zu den Schweden übergegangen, so haben die Moscowitter BATURIN eingenommen, und einen neuen Feld-Herrn über die Cossacken constituiret, welcher SKOROPAKI genennet wird.

PULTAVA, ist unterdessen diejenige Bestung, welche die Schweden Anno 1709. mit ihrer grossen Niederlage bekant gemacht haben.

Das